

Zeitreise ins alte München

Herausgegeben vom Stadtarchiv München

Susanne Herleth-Krentz

Obermenzing

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2017 by Volk Verlag München; Streitfeldstraße 19; 81673 München

Tel. 089/420 79 69 80; Fax 089/420 79 69 86

Druck: Kösel, Krugzell

Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Titelbild: Gesamtansicht von St. Georg mit Kirchgängern, links neben St. Georg der „Alte Wirt“, im Vordergrund links das alte Brückel über die Würm, Aufnahme um 1920.

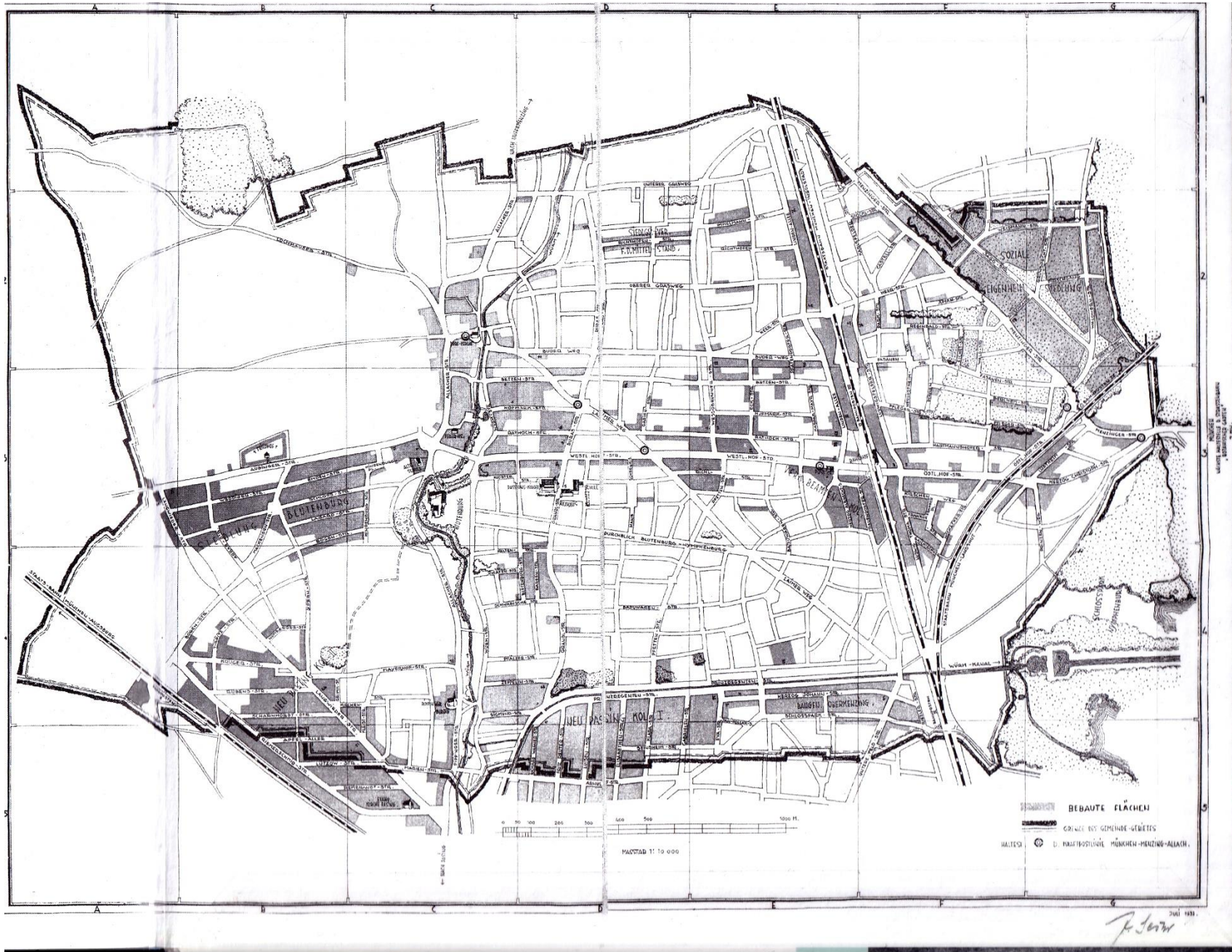
ISBN 978-3-86222-228-5

www.volkverlag.de

Volk Verlag München

Brunn's Plan von Obermenzing, Karte um 1926

Aus: Obermenzing von Susanne Herleth-Krenz, Herausgegeben vom Stadtarchiv München, Volk Verlag München, 2017



Scharwerk, Steuer und Rais.¹⁰ Die klösterlichen Grunduntertanen wurden zwar merklich mehr belastet, standen aber unter dem Schutz wehrfähiger Vögte, in diesem Fall unter dem Schutz des bayerischen Herzogs.

Einen Überblick über diese Klostergüter gibt das Wessobrunner Urbar¹¹ von 1397: In Obermenzing finden sich in Klosterbesitz drei Ganzhöfe (curia), drei Halbhöfe (huba), drei Viertelhöfe (lechen) sowie die Mühle und die Hofstatt bei der Brücke. Zwei Ganzhöfe, den Sedlhof und einen Halbhof verzeichnet das Kloster Wessobrunn in Pipping, den Fauchthof und ein Lehen in Untermenzing.

Schloss „Blytenburg“ taucht erstmals in einer Quelle aus dem Jahr 1425 auf und wird erneut 1432 genannt.¹² Die Anlage dürfte um diese Zeit aus einem quadratischen Haupthaus in der Hauptburg und einer Vorburg mit Torturm bestanden haben. Gewichtiger Anreiz für den Ausbau der Blütenburg waren für die Wittelsbacher Herzöge zweifellos die überaus beutereiche Jagd in den Wäldern am Saum des Dachauer Mooses sowie der Fischreichtum der Würm.

Um 1432 war der spätere Herzog Albrecht III. (1438–1460) bereits seine heimliche Ehe mit der schönen Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer (ca. 1410–1435) eingegangen, welche aus dynastischen Gründen von dessen Vater Herzog Ernst nicht anerkannt wurde. Im Jahr 1433 erwarb die Jungfrau Agnes Bernauer zwei Güter zu Untermenzing als Lehen von Herzog Ernst zu einem Kaufpreis von 25 Pfund Münchner Pfennige.¹³ Noch am selben Tag erwarb Albrecht von seinem Vater die Lehensrechte über beide Untermenzinger Hofstellen, die als Morgengabe Albrechts an Agnes Bernauer gewertet werden dürfen. Um 1434 weilte Albrecht



Königlicher Waldbestand im Raum Obermenzing/Schloss Blütenburg aus dem Jahr 1831/32.

Ober-Menzing b. München



Schulhaus



Neue Kirche



Blick auf Obermenzing, Schulhaus und neue Kirche Leiden Christi. Postkarte um 1910.



Obermenzing bei München

Blick über St. Georg, Gaststätte Alter Wirt und Würmbrücke nach Süden, im Hintergrund die Alpen. Postkarte von 1942.



Blick über die Würm auf St. Georg, die Gaststätte Alter Wirt und die Würmbrücke. Aufnahme von 1925.



Blick auf den Ortskern mit St. Georg und Altem Wirt. Aufnahme von 1934.



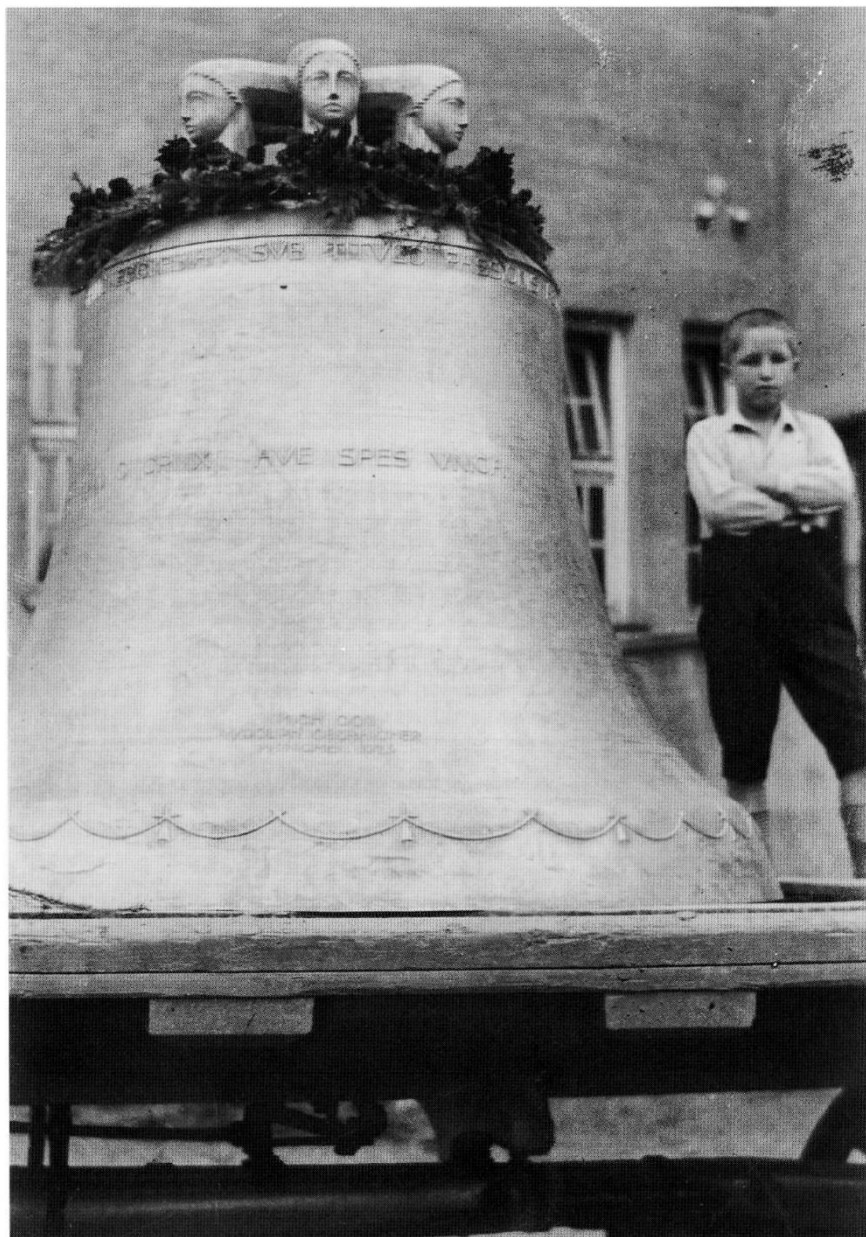
Blick über die Holzstapel des Sägewerks Stadler auf St. Wolfgang in Pipping, im Hintergrund Leiden Christi. Aufnahme von 1935.



Ansicht von St. Wolfgang. Aufnahme von 1941.



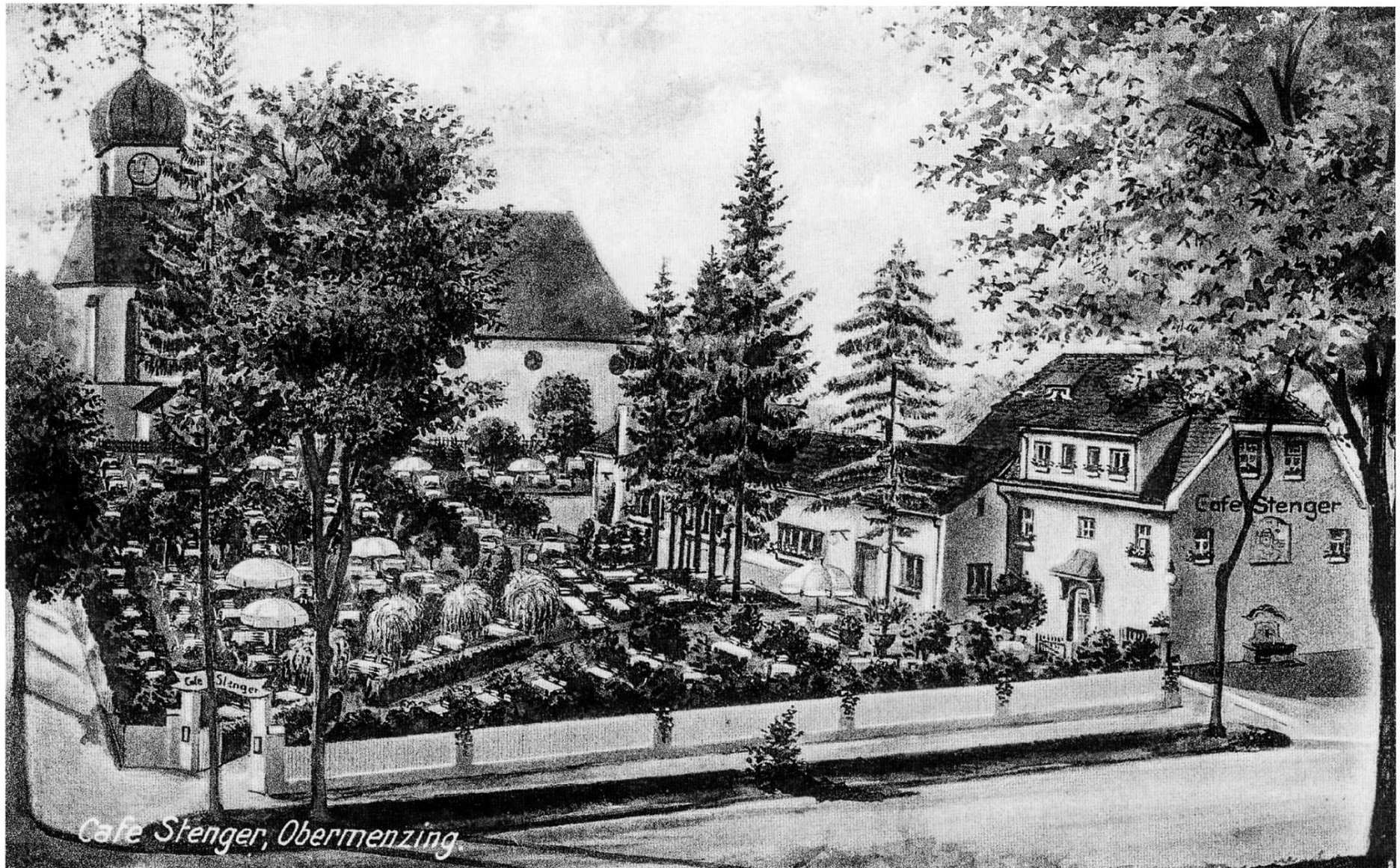
Gruppenaufnahme der Arbeiter der Würmkorrektur zwischen Pasing und Karlsfeld vor Schloss Blutenburg. Aufnahme um 1895.



Junge bei der Glockenweihe im Schulhof neben der Marienglocke der Kirche Leiden Christi. Aufnahme vom 18. August 1924.



Außenansicht der Kirche Leiden Christi von Süden. Aufnahme ca. 1925.



Café Stenger mit Biergarten (jetzt Hofbräu Obermenzing), im Hintergrund Leiden Christi. Graphik von 1937.

Foto- und Postkartennachweis

Die Abbildungen sind nach Seiten (fett) sortiert. Der Seitenzahl folgt der Bestand (s. a. „Abkürzungen der Bestandsbezeichnungen“ unten) sowie die fortlaufende archivische Nummerierung

Titel FS-STB-2860, **Vorsatz** OBERM-544-I-VIII-001, **11** FS-PK-STB-08948, **13** Kataster 13907, **14** HVBS-B-10-03, **16** Karte wurde entnommen: Pankraz Fried, Herrschaftsgeschichte der altbayer. Landgerichte Dachau und Kranzberg, München 1962, **18** FS-STB-5046, **20** FS-STB-5047, **21 links** FS-PER-Montez-Lola-01, **21 rechts** FS-PER-Montez-Lola-02, **22** FS-STB-2861, **25** OBERM-052-I-04, **26** OBERM-325-001, **30** FS-PK-STB-13751, **31** BuR-0169-01, **33** Pasinger Archiv, **35** FS-STB-5057, **36** OBERM-441-001, **39** HVBS-B-07-74b, **40** FS-PK-STB-08945, **41** FS-NS-01272 (Leihgabe Thurner), **42 links** FS-NS-01279, **42 rechts** FS-NS-01273, **43** FS-NS-01278, **44** FS-NS-01144, **45** Pasinger Archiv, **47** KKD-1657, **48 links** KKD-1666, **48 rechts** KKD-1691, **49** KKD-3815, **50 oben** FS-V-001-03-56, **50 unten** FS-V-001-03-58, **60** FS-PK-STB-09249, **61** FS-PK-STB-08917, **62** FS-STB-5051, **63** FS-PK-STB-09245, **64** FS-PK-STB-08947, **65** FS-PK-STB-08922, **66** FS-PK-STB-08912, **68** FS-PK-STB-13443, **69** FS-AB-STB-0106, **70** FS-PK-STB-13632, **71** FS-STB-5045, **72** FS-STB-5055, **73** FS-PK-STB-08931, **74** FS-PK-STB-13444, **75** FS-PK-STB-08949, **76** Pk-Erg-09-0035, **77** FS-STB-5044, **78** FS-PK-STB-04494, **80** FS-PK-STB-13439, **81** FS-AB-STB-0110, **82** FS-PK-STB-09298, **83** FS-PK-STB-09456, **84** FS-PK-STB-13396, **85** FS-PK-STB-09458, **86** FS-PK-STB-06402, **87** FS-PK-STB-08929, **88** Pasinger Archiv, **90** FS-STB-5050, **91** FS-PK-STB-07173, **92** FS-AB-STB-0109, **93** FS-PK-STB-07190, **94** FS-PK-STB-12940, **95** FS-PK-STB-08937, **96** FS-PK-STB-07188, **98** Pasinger Archiv, **99** OBERM-896-II-001b, **100** OBERM-896-II-001c, **101** FS-PK-STB-07623, **102** Pasinger Archiv, **103** FS-PK-STB-08925, **104** FS-PK-STB-08926, **105** FS-AB-STB-0108, **106** FS-PK-STB-08939, **107** FS-STB-5064, **108** FS-STB-5062, **109** FS-STB-5053, **112** FS-STB-5048, **113** FS-PK-STB-02691, **114** FS-PK-STB-08928, **115** FS-PK-STB-04318, **116** FS-PK-STB-04319, **117** FS-PK-STB-13368, **118** FS-PK-STB-08934, **119** FS-PK-STR-03495, **120** FS-PK-STR-03485, **121** FS-PK-STR-03486, **122** FS-PK-STR-08933, **123** Dr. Brigitte Huber, **126** FS-PK-STB-09121, **127** FS-STB-Pasing-0045, **128** FS-STB-Pasing-0047, **129** Pasinger Archiv, **130** Pasinger Archiv, **132** Pasinger Archiv, **133** FS-PK-STB-08921, **134** FS-STB-5058, **135** FS-STB-5060, **136** FS-STB-5059, **137** FS-STB-5061, **138** FS-PK-STR-03408, **139** Pasinger Archiv, **140** Pasinger Archiv, **141** FS-PK-STB-08923, **142** FS-PK-STB-13633, **144** FS-PK-STB-02657, **145** FS-PK-STB-14002, **146** FS-PK-STB-08951, **147** FS-PK-STB-08952, **148** FS-PK-STB-08953, **149** FS-PK-STB-11172, **150** FS-PK-STB-03342, **151** FS-PK-STB-03782, **152** Pasinger Archiv, **153** FS-PK-STB-02591, **Nachsatz** PS-A-348-1

Abkürzungen der Bestandsbezeichnungen:

BuR Bürgermeister und Rat

FS-AB-STB Fotosammlung Altbestand Stadtbild

FS-NS Fotosammlung Nationalsozialismus

FS-STB Fotobestand Stadtbild

FS-PER Fotosammlung Personen

FS-PK-STB Postkartensammlung, Stadtbild

FS-PK-STR Postkartensammlung Straßen und Plätze

FS-V Fotosammlung Varia

HVBS Historischer Verein Bildersammlung

KKD Kennkarten-Doppel

PkErg Postkartensammlung Ereignisse

PS-A Plansammlung Akten

OBERM Obermenzing

Die Autorin

Susanne Herleth-Krentz

Dr. Susanne Herleth-Krentz, geboren und aufgewachsen in München, studierte an der LMU München Bayerische Geschichte. Sie war bis 1993 wissenschaftliche Angestellte der Bayerischen Staatsbibliothek München. Seitdem ist sie freiberufliche Historikerin mit Veröffentlichungen zur Geschichte Erdings und Haderns. Aus Liebe zu ihrer Heimatstadt ist sie als Stadtführerin unterwegs.